



Modernisierung Neues Rathaus Lindau-Insel

Sonderveröffentlichung

Röthlingshöfer GmbH
gegr. 1961
METALLBAU · SCHLOSSEREI
88138 Weißenberg, www.roethlingshoefer-gmbh.de, Tel. 08389/294, Fax 8283

Herzlichen Glückwunsch zur gelungenen Neugestaltung

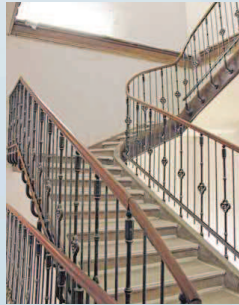
CB
Christian Bauch
Elektroinstallations-Meister
Bregener Straße 69, 88131 Lindau (B), Telefon 0 83 82/9 64 30



Vielfach wurden die alten Holzböden, wie hier in der ehemaligen Bürgermeistereiwohnung, freigelegt und restauriert.



Das älteste datierte Bauteil ist diese Steinsäule mit der Aufschrift 1546 im Gebäudeteil „Haus Binder“.



Erhalten bleibt das derzeit wegen der Bauarbeiten noch abgedeckte, großzügige Treppenhaus.



Die Raumstruktur und historische Details, wie hier bunte Fenster, geben jeder Wohnung einen eigenen Charakter.

Wohnungen mit Charakter

GWG lässt das Neue Rathaus mit viel Liebe zum Detail sanieren

MEIN SCHREINER

schreinert auch gerne für die GWG

Ratzinger
Schreinerei
Rickenbacher Straße 57a, Lindau
Telefon 0 83 82/7 38 55
schreiner@ratzinger.de
www.schreiner-ratzinger.de

WAHRE WERTE
ECHTE MEISTER

Diese Wohnungen haben ihren eigenen Charakter und atmen Geschichte. Sie sind ja auch an einem geschichtsträchtigen Ort entstanden: nämlich im Neuen Rathaus im Herzen der Insel. Die Lindauer Wohnungsgesellschaft GWG hat dieses Gebäude in den vergangenen zehn Monaten innen und außen sanieren lassen und hat hier zehn Wohnungen unterschiedlicher Größe renoviert bzw. neu geschaffen. Sie sind allesamt bereits vermietet.

Neu ist das Neue Rathaus freilich nicht. Es ist rund 300 Jahre alt, aber damit immerhin jünger als das angrenzende Alte Rathaus. In den vergangenen Jahren standen die oberen Geschosse des Neuen Rathauses weitgehend leer und wurden, wie Annette Wacker von der GWG berichtet, zum Teil als Lager benutzt. Lediglich drei Wohnungen waren bewohnt.

Die GWG hat das Haus einschließlich des Gebäudeteils „Haus Binder“ mit der Adresse Maximilianstraße 13 im Jahr



Innen und außen komplett saniert: das Neue Rathaus im Herzen der Insel.
FOTOS (5): RUTH EBERHARDT

2013 von der Stadt gekauft. Nun hat es die GWG für rund 1,5 Millionen Euro saniert und dabei überwiegend mit ortsanässigen Firmen zusammengearbeitet.

Dabei wurde die Raumstruktur des Gebäudes grundlegend neu geordnet: Wände wurden aufgebrochen und an anderer Stelle geschlossen. Das Haus erhielt neue Elektroin-

stallationen, neue sanitären Einrichtungen und eine neue Gas-Zentralheizung. Daran wurde auch das gewerblich genutzte Erdgeschoss angegeschlossen. „Relativ viel Energie und Geld haben wir in Brandschutz gesteckt“, berichtet Architekt Markus May.

Zugleich wurde das denkmalgeschützte Gebäude dort,

wo es möglich war, energetisch ertüchtigt. So sind die Geschosdecken und das Dach nach KfW-Standard gedämmt worden. Auch ein Großteil der energetisch schwachen Bauteile, wie zum Beispiel die Heizkörpernischen und die Wände des Bindergebäudes, haben eine Innendämmung erhalten.

Altes bewahrt

Während auf diese Weise das Gebäude einerseits auf einen modernen Standard gebracht wurde, blieb andererseits viel Altes bestehen. „Wir haben versucht zu erhalten, was zu erhalten war“, berichtet Annette Wacker. Dazu gehört an erster Stelle das Treppenhaus. In den Wohnungen selbst hat die GWG die alten Holzböden aufarbeiten lassen. Auch Stuckelemente, die hinter Tapeten oder abgehängten Decken verborgen waren, wurden freigelegt. Und fast überall blieben die alten Türen erhalten.

Jede Wohnung hat gerade durch diese alten Elemente ei-

nen eigenen Stil: Mal sind es Sichtbalken, mal buntes Fensterglas, mal die Raumstruktur. Besonders bemerkenswert sind die Steinsäulen in einer Wohnung im „Haus Binder“. Eine von ihnen trägt die Jahreszahl 1546 und ist damit das älteste datierte Bauteil. Auch zwei der alten Fenster blieben als Zeugnisse der Vergangenheit erhalten. Ansonsten bekam das Haus neue, denkmalgerechte Holzfenster. „Die Zusammenarbeit mit dem Denkmalmal war gut“, lobt Architekt May. So war es beispielsweise auch möglich, einen zweiten Balkon zu schaffen – für eine zum Innenhof hin ausgerichtete Wohnung.

Im Zuge der Außensanierung erhielt das Dach eine neue Eindeckung. Überflüssige Kamine wurden zurückgebaut, Sandstein-Elemente restauratorisch überarbeitet, alle Verblendungen erneuert und die Fassaden verputzt und gestrichen. (ru)

Fliesen- und Natursteinverlegung · Meisterbetrieb
Planung + Design · Umbau- u. Renovierungsarbeiten

Fliesen · Naturstein · Mosaik

Ausstellung + Verkauf

Heuriedweg 35 · 88131 Lindau/Bodensee
Telefon 0 83 82/97 60 39
Telefax 0 83 82/97 60 59
Mobil 0172/7627992
www.fliesen-ripfel.de

Gerhard Ripfel
Fliesenfachgeschäft

Wir bedanken uns für den Auftrag

Restauration Innenputz und Außenputz

Frank Mauer
Stuckateurmeister
Gebäudeenergieberater
Restaurator im Stuckateurhandwerk

- Putz · Stuck · Denkmalschutz
- Trockenbau · Altbausanierung
- Restoration · Wärmedämmung

Telefon 0 75 28 / 9 71 74
Hilfensweiler 22/1 www.frankmauer.de
88239 Wangen i. A. info@frankmauer.de

Meisterhaft

Hausüren · Zimmerüren · Parkett Einbaumöbel

Müller
Schreinerei Haslach

Schiffersleige 9 Telefon 0 75 28 1273
88239 Wangen-Haslach www.schreinerimueller.com

Danke, dass wir für Sie arbeiten durften!

SCHOBER
PARKETT & BODENLEGER MEISTERBETRIEB

LIBERAT SCHOBER

Holbeinstr. 78 88131 Lindau s.liberat@web.de
Tel. 0 83 82 2 60 20 37 Fax 2 60 20 38 Mobil 01 60 - 1 52 91 74

Im Neuen Rathaus wehte wohl auch ein neuer Geist

Das Neue Rathaus wurde in den Jahren 1706 bis 1717 errichtet. Es war eine Zeit, in der Lindaus wirtschaftliche Situation noch immer von den Folgen des 30-jährigen Krieges gezeichnet war und die Macht in der Stadt ständig zwischen drei Polen austariert werden musste: Stift, Rat und Patrizier. Was also könnte die Ratsherren der Stadt Lindau bewogen haben, in einer Zeit des Stillstands, ja des Niedergangs (Wolffart, Geschichte der Stadt Lindau) ein derart

repräsentatives „Kanzleigebäude“ errichten zu lassen? Stadtheimatpflegerin Marigret Brass-Kästl ging dieser Frage bei einer kurzen Einführung zum Tag der offenen Tür im Neuen Rathaus nach und vermutete, dass sich in dem neuen Gebäude ein neuer Geist – im Sinne der Aufklärung – widerspiegeln sollte: Nicht mehr im altherwürdigen gotischen Rathaussaal sollten die Geschicke der Stadt von einer kleinen Gruppe von Ratsherren, die hauptsächlich der einflussreichen Sünzengesellschaft entstammten, ent-

schieden werden, sondern in einem „Kanzleigebäude“ unter der Obhut von ausgebildeten Juristen.

Während das Alte Rathaus immer mehr für andere Zwecke verwendet wurde (als Kaufhalle, für den Schulunterricht, als militärisches Magazin), übernahm die neue „Kanzlei“ voll und ganz die Funktion als Rathaus. Diese Bedeutung verlor das Gebäude erst, als die städtische Verwaltung nach dem ersten Weltkrieg in die Gebäude der Villa Toskana umzog. (ru)



Das Neue Rathaus änderte im Laufe der Zeit sein Antlitz. So hatte der ursprünglich barocke Bau von ca. 1855 bis 1937 eine neugotische Fassade (links). Sie wurde im Jahr 1938 wieder barockisiert (rechts).
FOTO: BAUARCHIV DER STADT LINDAU, ARCHITEKTURBÜRO MAY

Wir gratulieren zum gelungenen Umbau

KOTTMAYR HOLZBAU o.k.
TÄMMERER · ALTBAUSANIERUNG · INNENREPARATUR

Inh.: Thomas KOTTMAYR
Ihr Spezialist in Sachen Holz
Spitalmühlweg 14, 88131 Lindau
Tel. 083 82/55 67, Fax 94 57 40
kb-holzbau@web.de

Wir führten die Zimmerer- und Trockenbauarbeiten aus.

Kiefer
Stuck GmbH

Auf der Halde 2 88149 NONNENHORN
Tel. 0 83 82 / 82 17
Fax 0 83 82 / 83 00

Im Hasenäcker 6 88142 WASSERBURG
www.kiefer-stuck-gmbh.de
info@kiefer-stuck-gmbh.de

Verputz- und Stuckarbeiten
Gerüstbauarbeiten
Wärmedämmverbundsystem

IBE Brandschutz
mit Sachverstand

Dipl.-Ing. (FH) Alexander Eigler
Info@ibe-lindau.de Tel: +49 08382 / 971410

Lindauer Zeitung
Südfinder

ARCHITEKTEN MAY

Hundweilerstrasse 25, 88131 Lindau
Tel. 0 83 82 - 277 32 61
kontakt@architekten-may.de
www.architekten-may.de

- Neubau - Passivhaus
- Altbauanierung - Denkmalpflege
- Energieberatung BAFA
- Baubiologie IBN